

Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001



Kunde: Deutsche Post DHL
Post – eCommerce – Parcel (Pep)
Charles-de-Gaulle Str. 20
53113 Bonn

Branche: Logistik und Post

Mitarbeiter: ca. 180.000

Statement des zentralen Systembeauftragten:

Die Firma TENAG und ihr Beraterteam verfügen über ein äußerst umfassendes und sehr fundiertes Fachwissen, das sie jederzeit hervorragend in die Praxis umzusetzen wussten.

Das sehr zeitkritische Ziel der Erstzertifizierung gingen die Beteiligten mit großem Elan an und fanden dabei immer sinnvolle und praktikable Lösungen. Sie arbeiteten stets sehr effizient, zielstrebig und sorgfältig und bewiesen ein herausragendes Organisationsgeschick. Auch in Situationen mit extrem hohem Arbeitsanfall erwies sich die Firma TENAG als sehr belastbar und ging jederzeit überlegt, ruhig und zielorientiert vor.

Die Arbeitsergebnisse waren, auch bei wechselnden Anforderungen und unter sehr schwierigen Bedingungen, stets von sehr guter Qualität.

Die Firma TENAG hat ihre Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt und unseren Erwartungen in jeder Hinsicht optimal entsprochen. Von Vorgesetzten, Kollegen und Kunden wurde die Firma TENAG gleichermaßen geschätzt.

Stefan Zengerle (DIN ISO IMS Koordinator Zentrale UB PeP)
Deutsche Post DHL

Projekt und Zusammenarbeit:

Basierend auf einer GAP-Analyse, in welcher die Bewertung der bestehenden unternehmensspezifischen Grundlagen und Randbedingungen für das Managementsystem erfolgt, wurde für die komplexe Unternehmensstruktur ein spezifisches Energiemanagementsystem (EnMS) erarbeitet. Einer der Schwerpunkte, bei der Bildung eines individualisierten EnMS, lag auf der Bildung von inhaltlich sinnvollen Standortgruppen, so genannten Clustern. Hierbei wurden gleichartige Prozesse und Tätigkeiten über der Gesamtheit des Unternehmens ermittelt, um die Standorte sinnvoll zu gliedern. Somit konnte die Vielzahl an Standorten sys-

tematisch zusammengefasst werden und mit effektiven Methoden und Verfahren berücksichtigt werden.

Aufbauend auf der erarbeiteten Strategie für das EnMS wurden Vorgabedokumente erarbeitet und angepasst sowie die erforderliche Nachweisdokumentation erstellt. Innerhalb dieses Schrittes wurde unter anderem der Aufbau einer umfassenden energetischen Bewertung erarbeitet. Auf deren Basis erfolgte eine Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauches der Bereiche mit wesentlichem Energieeinsatz. Hierbei spielte die Clusterbildung eine entscheidende Rolle. Neben der Entwicklung von repräsentativen Energieleistungskennzahlen, wurden Möglichkeiten zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung identifiziert, priorisiert und dokumentiert. Gefördert wurde die individuelle Anpassung an die Kundenwünsche auch durch häufige Projektworkshops.

Durch eine Bottom-up-Evaluierung konnten Effizienzpotentiale für den gesamten Unternehmensbereich aufgezeigt werden. Einzelne Maßnahmen zur Energieeinsparungen, wie z. B. die Umrüstung der Beleuchtung auf LED oder die konkrete Reduzierung von Betriebszeiten großer Energieverbraucher wurden anhand repräsentativer Beispielstandorte berechnet und möglichst detailliert auf das Unternehmen extrapoliert.

Eine umfassende Prüfung der rechtlichen Randbedingungen im Unternehmen, die Identifizierung von Betreiberpflichten sowie der Aufbau einer geeigneten Systematik zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben waren ebenso ein hervorzuhebendes Element der Einführung der ISO 50001.

Aufgrund der Vielzahl an Standorten war auch eine frühzeitige und detaillierte Planung der internen Audits notwendig. Hierzu gehörten die zeitliche Planung von System- und Standortaudits sowie die Ausbildung weiterer Auditoren. Flächendeckende Schulungen (ISO 19011 und ISO 50001) der wichtigsten Steuerkreise des EnMS waren deshalb einer der Kerninhalte.

Mit der Durchführung eines Management-Reviews wurde das Projekt pünktlich im Jahr 2016 abgeschlossen.

Besonderheiten:

Durch die effiziente Einbindung der Managementteams und der speziell auf die komplexe Unternehmensstruktur angepassten Dokumentations- und Kommunikationsmittel war es möglich, die Einführung über den Geltungsbereich, mit ca. 180.000 Mitarbeiter und einer Vielzahl von Standorten, in einem engen Zeitrahmen vom Start der GAP-Analyse bis hin zur erfolgreichen Zertifizierung durchzuführen.

Ergebnis:

Das Projekt der Energiemanagementsystemeinführung wurde bis hin zu Zertifizierung Ende 2016 begleitet und wie bereits in der Projektplanung beschrieben umgesetzt. Alle Zeit- und Projektziele wurden voll erfüllt.